

DIE SCHULE MACHT DUMM



Das Schulsystem macht aus potenziellen Eliten angepasste Nieten



Mozart wäre durchgefallen

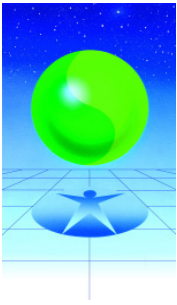
Das Humaninstitut als privates sozialwissenschaftliches Institut hat sich laufend in unterschiedlichen Untersuchungen mit Wirkung, Auswirkung und Akzeptanz des Österreichischen Schulwesens beschäftigt. Die Ergebnisse waren durchwegs besorgniserregend, die Reaktionen der Öffentlichkeit zustimmend und motivierend diese Analysen fortzusetzen, die Resonanz der zuständigen Behörden und Ministerialvertreter vogelstraußartig bis ignorant.

Das alles nach Pisa. Man geht nach Formalkorrekturen und Vorhaben von skurrilem Lesetest zur Tagesordnung über. Verfolgt man die Kommentare von Experten in den unterschiedlichsten Medien, so ist der Tenor durchgehend, dass gefeierte Genies heute weder erkannt, noch gefördert worden wären. Anpassung und Mittelmäßigkeit ist die Praxis der Anforderung unseres starren Bildungssystems, welches sich nicht an Inhalten, sondern mehr an tradierten Konventionen orientiert.

Die vorliegende aktuelle Studie behandelt die **SCHULFRUST - PHASEN**

- **Neugierde und motivierte Erwartung**
- **Irritation durch Doppelbotschaften (negatives Feedback)**
- **Enttäuschung, innere Immigration (Depression)**
- **Abfinden und mentales Verabschieden**



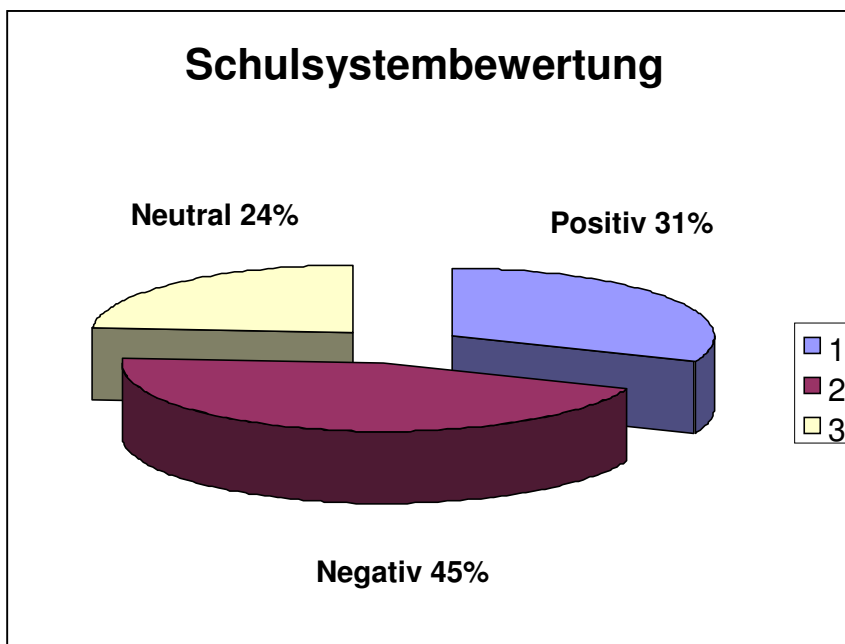


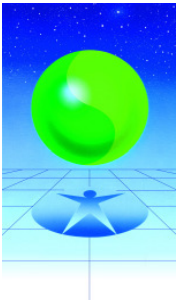
FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN

Frage 1:

„Wie bewerten Sie unser Schulsystem aus Ihren Erfahrungen mit Ihren Kindern?“

positiv	31%
negativ	45%
neutral	24%

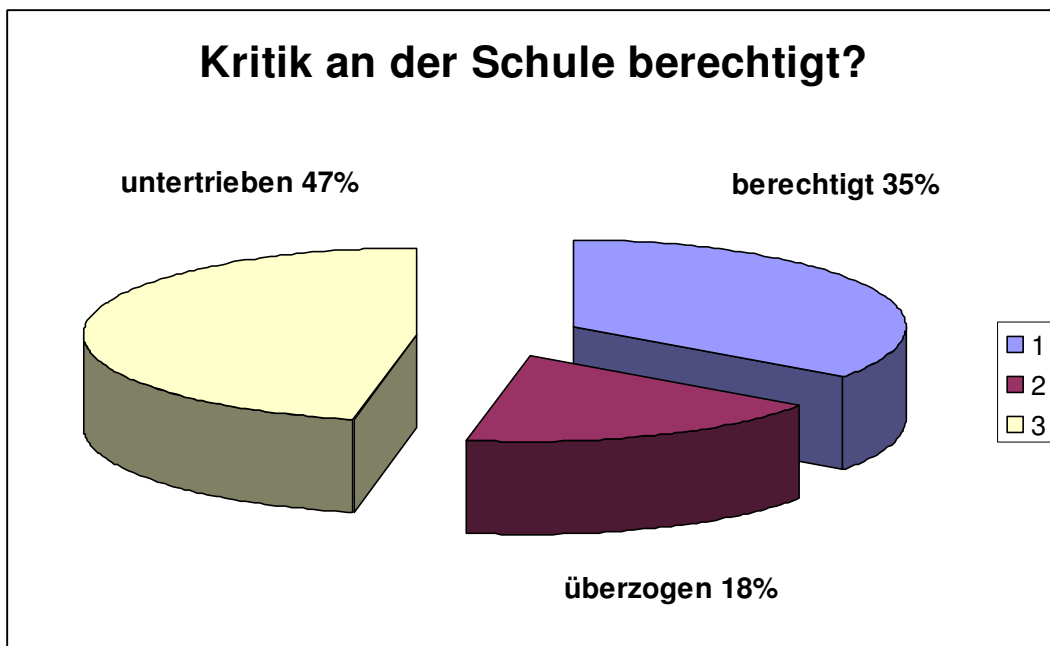


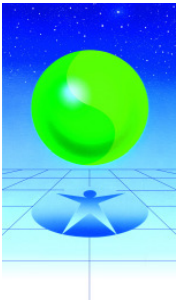


Frage 2:

„Ist Ihrer Meinung nach die Kritik an unserem Schulsystem

berechtigt	35%
überzogen	18%
untertrieben.“	47%



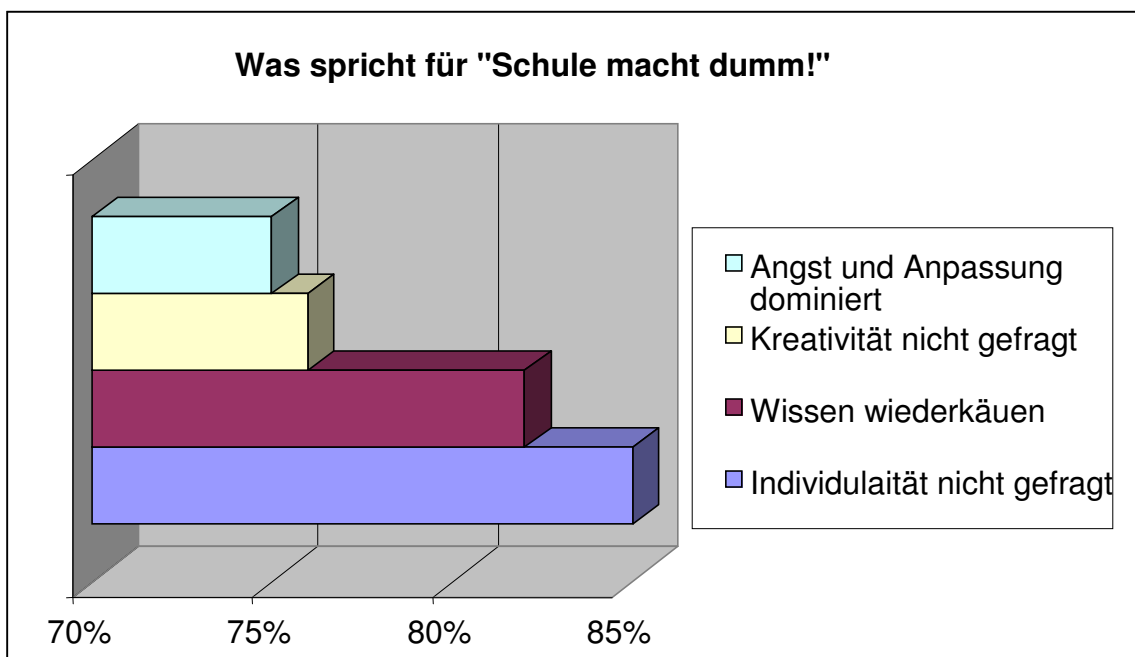


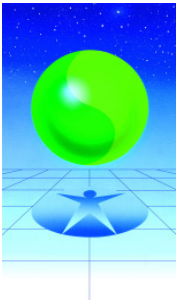
Frage 3 (offene Frage):

„Hat Ihrer Meinung nach die Feststellung „*Schule macht dumm*“ einen Wahrheitsgehalt, wenn ja, welchen?“ (Mehrfachzuordnung möglich!)

individuelle Fähigkeiten werden nicht verstärkt	85%
hauptsächlich Reproduktionswissen wird abgefragt	82%
Kreativität wird zu wenig gefragt	76%
Angst und Anpassungsdruck dominieren	75%

(Mehrfachnennung möglich!)



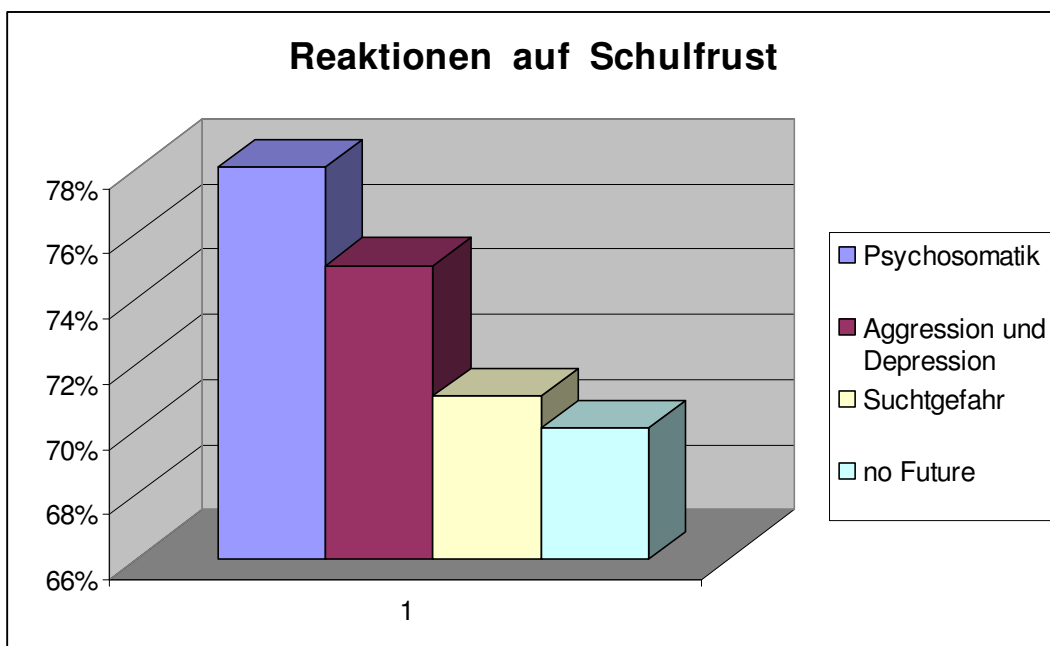


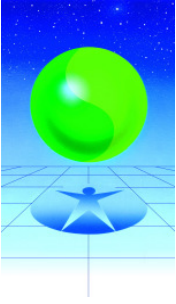
Dr. Franz Witzeling
Alter Platz 30
A-9020 Klagenfurt
+43 463 514002

Frage 4 (offene Frage):

„Welche Folgen und Reaktionen durch den Schulfrust orten Sie aus Ihrer Erfahrung und aus Wahrnehmungen aus dem Bekanntenkreis?“
(Mehrfachzuordnung möglich!)

Psychosomatische Erkrankungen	78%
Aggression oder Depression	75%
Suchtgefährdung	71%
No Future Haltung	70%

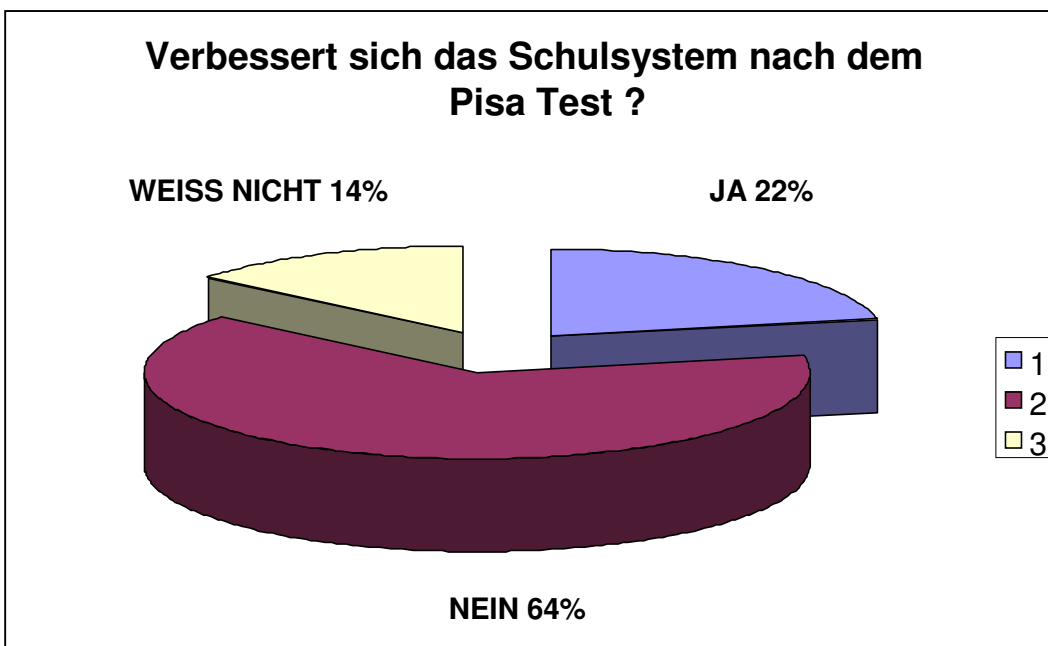


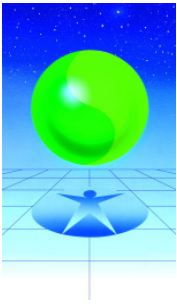


Frage 5:

„Verbessert sich Ihrer Meinung nach durch Pisatestergebnisse und geplanten Lesetest die Qualität der Schulleistung generell?“

JA	22%
NEIN	64%
WEISS NICHT	14%

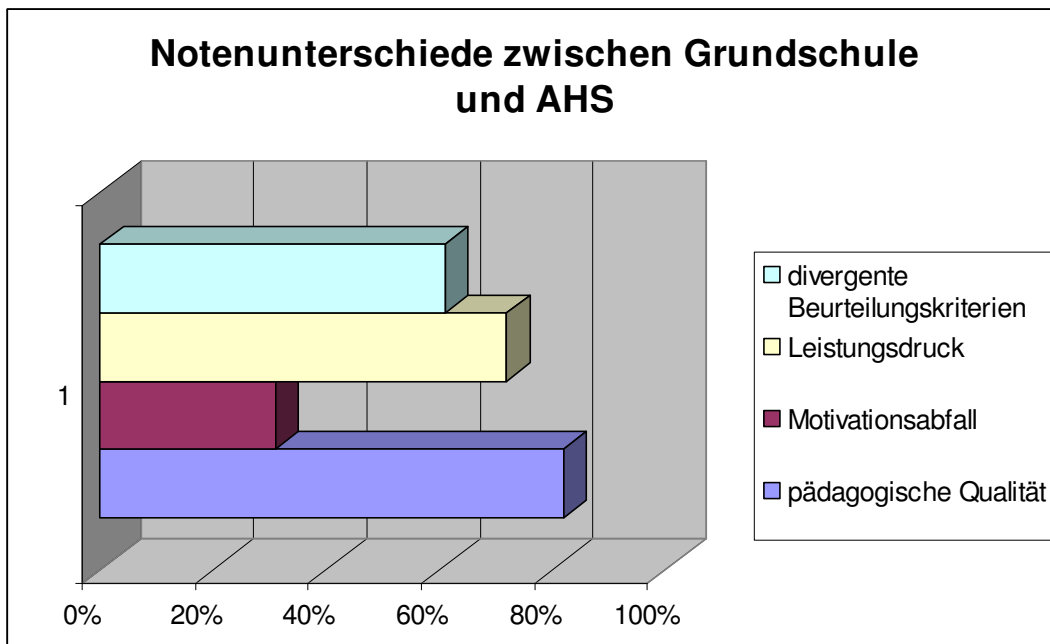


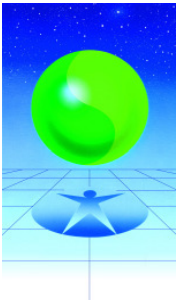


Frage 6:

„Der leistungsmäßige Unterschied zwischen Volksschule und AHS hat Ihrer Meinung nach die Ursache in: (Mehrfachwahl möglich!)

pädagogischer Qualitätsunterschied	82%
Motivationsabfall	31%
Leistungsdruck	72%
unterschiedliche Beurteilungskriterien.“	61%



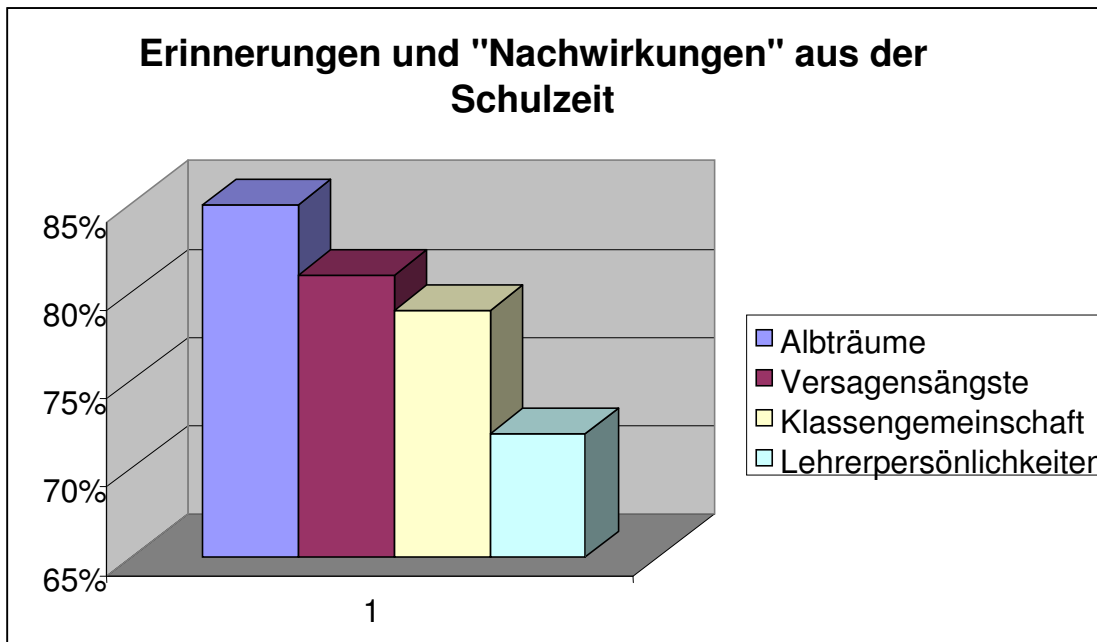


Dr. Franz Witzeling
Alter Platz 30
A-9020 Klagenfurt
+43 463 514002

Frage 7 (offene Frage):

„Welche „Nachwirkungen“ und Erinnerungen hat die Schulzeit bei Ihnen hinterlassen?“ (Mehrfachnennung möglich!)

Alpträume von der Schule	85%
Versagensängste(Leistungshemmung)	81%
Erinnerungen an Klassengemeinschaft	79%
Respekt vor echten Lehrerpersönlichkeiten	72%



METHODE:

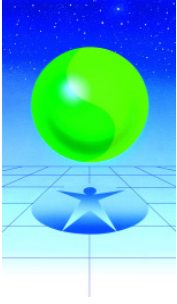
Untersuchungszeitraum: 03.02 bis 09.02 2006

Stichprobe: 830 Österreicherinnen und Österreicher wurden nach dem Quotaverfahren ausgewählt und telefonisch befragt

Statistische Auswertung und Analyse: offen gestellte Fragen wurden inhaltsanalysiert und nach Faktorenanalyse in interpretierbare Kategorien gebracht, die dann bei der Möglichkeit der Mehrfachzuordnung prozent-wertstatistisch graphisch dargestellt wurden.

Verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Franz Witzeling, Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts, direkt erreichbar unter 0664/5224930

Links: www.comvivo.net www.humaninstitut.at E-Mail: fwitzeling@humaninstitut.at



Dr. Franz Witzeling
Alter Platz 30
A-9020 Klagenfurt
+43 463 514002

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN AUS DER SCHULWIKLICHKEIT:

Am Beispiel Kärnten hat der Vizepräsident des Landesschulrats Rudolf Altersberger diese Daten zur Verfügung gestellt.

Der Lehrerstand vergreist und Männer sind nur mehr in Spurenelementen in den Pflichtschulen zu finden:

Überalterung: unter 30-jährige: Volksschulen: 5% der Volksschulen in Klagenfurt und Villach; in Kärnten sind es insgesamt 11%.

Hauptschulen: 4% in Kärnten
Sonderschulen: 2,7% in Villach; 11% in Kärnten
Polytechnische Schulen: 6,7%
Pflichtschulen insgesamt: 8% (AHS 10%)

zw. 41- und 65- jährige: VS in Klagenfurt: 60%; VS in Ktn: 50%
Pflichtschulen in Klagenfurt: 70%
Pflichtschulen: 61,4%

Sag mir, wo die Männer sind: 5% aller VS in Klagenfurt und Villach; 11% aller VS in Ktn
29% aller Hauptschulen
0% bei den unter 30ig Jährigen in manchen Bezirken in einigen Schultypen

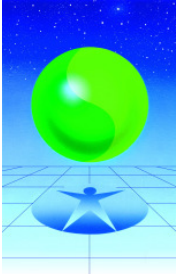
(Sonderschule, Pflichtschule) 18% aller Pflichtschulen

Viel zu hohe Drop - Out - Rate Solche Produktionsfehler kann sich kein System in der Wirtschaft leisten:

Nicht genügend: 8.000 in Ktn; 46.000 Schülerinnen in Österreich wiederholen jährlich ein Schuljahr; Das sind 4%!

In den ersten Klassen: 19,7%; an den HTL`s 18%; an den HAK`s 3,7%; an den HLW`s; 1,3%; an den Pflichtschulen 4,4%

OECD: Förderkonzept und Unterstützung durch Lehrer(innen): zu gering, um positive Auswirkungen auf Testleistungen zu erreichen. Im Gegensatz zu Finnland besteht bei uns kein positiver Zusammenhang. Die OECD vermutet, dass in Österreich die schulische Unterstützung zu gering ist, um eine Wirkung entfalten zu können. Es wird vermutet, dass wir nach wie vor zu viel Wert auf Stoffvermittlung und nicht auf individuelle Förderung und Hilfe legen.



Dr. Franz Witzeling
Alter Platz 30
A-9020 Klagenfurt
+43 463 514002

Förderbedarf wird auf die teure privat finanzierte Nachhilfe **110 Millionen Euro jährlich** oder **auf die Eltern abgeschoben !**

Je länger die Schüler in der Schule sind, desto mehr sinken die Schulleistungen (die Noten werden schlechter) und desto höher wird der Schulfrust! Systemfehler!

In der Volksschule besteht noch eine hohe Motivation in die Schule zu gehen und die Schüler erzielen gute Ergebnisse (gute Noten: Notendurchschnitt knapp bei 2,0). Doch in den weiterführenden schulen steigt der Notendurchschnitt auf über 3. Umgekehrt wäre es eigentlich logisch: je länger ich etwas lerne (trainiere), desto besser werde ich.

Messungen: In Österreich glaubt man den internationalen Vergleichsstudien nicht. Wir sind in Wirklichkeit besser (Weltmeister); Ressourcen werden für neue nationale Messungen ausgegeben, um das Ergebnis (Pisa) zu verschönern oder schön zu reden. „Vom Messen allein wird die Sau auch nicht fetter!“ „Es braucht Futter!“

Nach der Erziehungskatastrophe in die gehrerische Bildungskatastrophe. Wir brauchen Bildungsvisionen und eine neue Schule, denn mit den aktuellen Methoden und einem System von gestern können wir heute nicht die Jugendlichen von morgen ausbilden.